

Schritte durch die Bibel - Hohelied

Verfasser, Empfänger und Grund der Abfassung

- **Autor:** Salomo (1,1): Er regierte, je nach Zählweise, 971-931 oder 1016-976 v. Chr. Sein Name bedeutet *Mann des Friedens*. Er war der Geliebte des Herrn (2. Sam. 12,24-25); er war der weiseste Mensch auf Erden und schrieb 1005 Lieder (1. Kön. 5,11-14); er fiel gegen Ende seines Lebens in die Vielweiberei ab (1. Kön. 11,1-4). => Ein trauriger Kontrast zum Hohelied.
- **Zeitpunkt:** Vermutlich schrieb Salomo dieses Lied in jungen Jahren, als er seine erste Frau ehelichte, aber bereits König war (1,4). Später schrieb er die Sprüche und am Ende des Lebens den Prediger.
- **Empfänger:** Empfänger war primär das Volk Israel. Für viele Juden gilt das Hohelied als das Allerheiligste der Heiligen Schrift. Die Rabbis verboten das Lesen für alle unter 30-Jährigen wegen seinem anstössigen Inhalt. In zweiter Linie sind alle Gotteskinder Empfänger des Hoheliedes.
- **Absicht des Buches:** Die Ehe als vollkommenste Form der menschlichen Liebe ehren und die Freuden sowie die gottwohlgefällige Gestaltung der Ehe zeigen (Schlüsselworte sind Liebe, Geliebter, Braut, Schönheit). Das Hohelied ist eine Auslegung von 1. Mose 2,18-25 und Hebräer 13,4. Es richtet sich indirekt gegen aufgezwungene Askese & gegen alle Formen von Sexualität ausserhalb der Ehe.

Besonderheiten

- **Titel:** Auf Hebräisch: Lied der Lieder (Superlativ; vgl. 1,1); auf Deutsch: Das Hohelied (das höchste Lied). => Das schönste, beste, unübertroffene Lied Salomos galt folglich der Liebe.
- **Sprache:** Bilderreiche, blumige Sprache (mehr als 20 Pflanzen, mehr als 15 Tiere, mehr als 10 Ortsnamen; 4 Jahreszeiten; Bilder aus dem Garten und dem Weinbau; Edelsteine, Bauten, viele Düfte und Aromen, usw. => Die Schönheiten der Schöpfung drücken die Schönheit der Liebe aus.
- **Megillot:** Das Hohelied gehört zu den 5 Festrollen, die an den jüdischen Festen gelesen werden; es nimmt den ersten Platz ein, wird am Passah gelesen (Tag, an dem der Herr Israel als Braut erwarb).
- Keine religiösen Handlungen, Gebote und theologische Themen; Gott wird nur einmal erwähnt (8,6).
- **Auslegungsarten:** Kaum ein anderes biblisches Buch wird so unterschiedlich ausgelegt, z.B.:
 - **Historisch:** Beschreibung der Beziehung zwischen Salomo und seiner ersten Frau Sulamit
 - **Poetisch:** Theaterstück ohne realen Bezug; lose Sammlung von bis zu 50 Liedern
 - **Allegorisch:** Bild für die Beziehung zwischen Gott und dem einzelnen Gläubigen; zwischen Jahwe und Israel in Geschichte und/oder Zukunft; zwischen Christus und der Gemeinde
- **Beste Auslegung:** Primär eine Beschreibung einer tatsächlichen Liebesbeziehung zwischen Salomo und Sulamit (Brautwerbung, Eheschliessung, Herausforderungen), welche das Wunder der Liebe zwischen Mann und Frau ausdrückt; nur mit Zurückhaltung Übertragungen suchen (vgl. 1. Kor. 15,46). Vorsicht vor spekulativer Auslegung, die sich nicht eindeutig aus dem Text ableiten lässt!
- **Überschriften:** Die Überschriften in der Schlachterbibel (wer jeweils spricht) dienen dem besseren Verständnis, müssen aber nicht zwingend korrekt sein und sind nicht als Gottes Wort zu betrachten.
- **Perspektive:** Die Geschichte wird mehrheitlich aus der Perspektive der Braut erzählt.
- **3 Liebesbegriffe** (gemäss A. Fruchtenbaum): *dod* (eros = sexuelle Liebe; häufigstes Wort); *ahavah* (agape = beschenkende, willentliche Liebe); *ra'ayah* (phileo = freundschaftliche, fürsorgliche Liebe).

Gliederung des Buches (2 mögliche Vorschläge)

- Hohelied 1,2-2,6: Strophe 1: Die Freude der Liebe
- Hohelied 2,8-3,4: Strophe 2: Die Sehnsucht der Liebe
- Hohelied 3,6-8,3: Strophe 3: Die Höhen und Tiefen der Liebe
- Hohelied 8,5-14: Strophe 4: Die Vollkommenheit der Liebe
- Dazwischen der Refrain: Hohelied 2,7; 3,5; 8,4

- Hohelied 1,1-5,1: Das Erwachen der Liebe
 - Hohelied 1,1-3,5: die werbende Liebe (Beschreibung der Sehnsucht und des Werbens)
 - Hohelied 3,6-5,1: die vollendete Liebe (Beschreibung der Hochzeit und der Hochzeitsnacht)
- Hohelied 5,2-8,14: Die Vertiefung der Liebe
 - Hohelied 5,2-6,3: die angefochtene Liebe (Beschreibung der Prüfungen, die zur Trennung führen)
 - Hohelied 6,4-8,14: die siegreiche Liebe (Beschreibung der Wiedervereinigung)

Wichtige Themen

- **In Kurzform:** Die Freuden, Sehnsüchte und Gefühlsregungen der ehelichen Liebe.

- **Historische Liebesbeziehung zwischen Salomo und Sulamit**
 - **Salomo:** Wird 33x mein Geliebter genannt, dazu König, Freund und der, den meine Seele liebt.
 - **Sulamit:** Hirtenmädchen & Weingärtnerin aus Schunem (Sulamitin); wird meine Freundin, Braut, Makellose, Taube, Schönste aller Frauen genannt. Ihr Name bedeutet *Frau des Friedens* (8,10b).
 - **Nebendarsteller:** Töchter Jerusalems; Wächter; Helden Salomos; Familie der Braut; u.a.
 - **Inhalt:** Beschreibung der Liebesbeziehung zwischen Salomo und Sulamit als Theaterstück mit Brautwerbung, Hochzeitsfeier und Vollzug der Ehe (Höhepunkt: 4,16-5,1), Herausforderungen und Entfremdung in der Ehe, das Wiederfinden der Liebenden, was zur Vertiefung der Liebe führt.
- **Schönheit der reinen, ehelichen Liebe zwischen Mann und Frau** (vgl. Spr. 5,18-20; 1. Mose 2,24)
 - **Klang:** Wir lesen viel über die gegenseitige Freude am Ehepartner und seiner Liebe; der Ton ist mitreissend, leidenschaftlich, bewundernd, «blumig» (typisch für den Orient) mit vielen bildhaften Vergleichen aus der Natur; das Lied betont das Herausragende der Liebe (vgl. 1. Kor. 13,13).
 - **Einige Perlen:** 2,2-4 (Einzigartigkeit des Ehepartners; Zufluchtsort); 3,4 (Sehnsucht nach dem Ehepartner); 4,9-10 (Schönheit und Freude der Liebe); 4,15 (Lebenspendende, erfrischende Liebe); 7,11-13 (schenkende Liebe); 8,6-7 (Kraft und Unauslöschbarkeit der Liebe).
- **Prinzipien der Liebe (Anwendungen für den ehelichen Alltag)**
 - **Rahmen:** Die Liebe benötigt einen ungeteilten, festen Rahmen, ist auf eine Person ausgerichtet, muss ungeteilt sein, ist wachstümlich, drückt den Willen aus, sich dem anderen zu schenken.
 - **Einige Anwendungen:** 4,7+2,2-3+5,10 (Makellosigkeit & Vorzüglichkeit sehen); 2,16+6,3+7,13 (wachsende Hingabe); 4,12+16 (Zurückhaltung bis zur Ehe); 2,7 (die Liebe nicht vor der Zeit wecken); 2,15 (Störungen entfernen); 5,6 (nach Entfremdung wieder zueinander finden).
Allgemein: Lernen, unsere Bewunderung und Wertschätzung für den Ehepartner auszudrücken.
 - **Weitere Stellen zur ehelichen Liebe:** 1. Mose 2,18-25; Spr. 5,15-23; Pred. 9,9; Mark. 10,5-9; 1. Kor. 7,1-5; 1. Kor. 13,1-8; Eph. 5,22-33; Kol. 3,18-19; 1. Petr. 3,1-7; Hebr. 13,4.
- **Die typologische Anwendung** (zweite, untergeordnete Anwendungsebene)
 - **Beziehung zwischen dem einzelnen Gläubigen und dem Herrn:** Gott ist Liebe (1. Joh. 4,16); die Liebe Jesu ist hingebungsvoll, so soll auch unsere Liebe zu Ihm sein (vgl. 7,11-13). Der Geliebte ist das Zentrum für die Braut: Sie rühmt ihn, sie öffnet ihm, sie lehnt sich an ihn an, sie sehnt sich nach ihm, sie hört auf ihn, sie gehört ihm. => Vorbild für unsere Beziehung zum Herrn.
 - **Beziehung Israels** (resp. des Überrests Israels) **zu Jahwe:** Die Ehe als Vorbild für Gottes Liebe zu Israel (u.a. Jes. 54,5; 62,4-5; Jer. 2,2; Hes. 16; Hos. 1-3); das Erleben Israels: Verheiratung mit Jahwe (3,11); der Herr verliess Sein Haus, weil Sein Volk Ihm die Herzenstür nicht öffnete (5,2-6); Israel wird den Herrn wieder suchen, was zur Wiedervereinigung führt (7,11); dann wird die Freude des Bräutigams (der Herr) und Seiner Braut (der Überrest Israels) vollkommen sein.
 - **Die Beziehung der Gemeinde zu Christus** (Eph. 5,32): Die Gemeinde ist dem Herrn Jesus verlobt (1. Kor. 11,2) und wird von Ihm zur Hochzeit abgeholt (Offb. 19,7); die Braut wird vom Herrn als makellos bezeichnet (4,7; 6,9; vgl. Eph. 5,25-27); sie strebt danach, Eigentum des Bräutigams zu sein (7,11; vgl. 1. Petr. 2,9); sie erwartet Sein Wiederkommen (8,14; vgl. Offb. 22,17).

Christus im Hohelied (siehe auch Abschnitt oben; keine direkten Zitate aus dem Hohelied im NT)

- Christus ist der Inbegriff der Liebe (1. Kor. 13); Er ist der Geber der vollkommenen Liebe.
- Die Ehe als Bild für Christus und die Gemeinde und für unsere persönliche Beziehung zum Herrn: Er warb um uns; wir erwidern Seine Liebe; die Liebe wird geprüft und wächst in der Prüfung; wir dürfen Ihn als Siegel auf das Herz setzen (8,6); Er sieht durch die Rechtfertigung keinen Makel an uns (4,7).
- Salomo als Typus auf Christus hin: Zuerst wird er als Hirte (1,7), dann als König gezeigt (3,6-11); seine Regierung schattet Jesu Regierung im Reich Gottes vor; seine Hochzeit mit einem einfachen, unscheinbaren Landmädchen ohne königliches Geschlecht schattet die Hochzeit des Lammes vor.

Botschaft an uns

- **Die Liebe ist das Wichtigste und Grösste:** Freuen wir uns darüber und drücken wir sie vor allem gegenüber dem Ehepartner, aber auch gegenüber Gott und Mitmenschen aus!
- **Für Ehepaare:** Die eheliche Liebe hochachten (Hebr. 13,4): Mit Freude über den Ehepartner reden; ihn/sie als Lilie unter Dornen, als herausragend unter 10'000 und als makellos sehen (anstatt Mäkel zu suchen); Schwierigkeiten und Entfremdung überwinden; in der Hingabe zum Ehepartner wachsen (zuerst: Er gehört mir und ich ihm; dann: Ich gehöre ihm und er mir; zuletzt nur noch: Ich gehöre ihm); die kleinen Füchse (Versuchungen und Dinge, welche die Ehe trüben) gefangen nehmen (2,15).
- **Für Ledige:** Der verschlossene Garten als Bild für die unverheiratete Frau (4,12), sie öffnet sich erst ihrem Ehemann (4,16); geduldiges Warten, statt die Liebe vor der Zeit zu erwecken (2,7).